



# AMANSHAUSERS

139 POLEN. ENTENMÄNNER, BIERTRINKER  
UND EISSALONS IN DER WOIWODSCHAFT  
KLEINPOLEN. TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

# welt



*Eissalon auf dem Hauptplatz, Nowy  
Targ, Woiwodschaft Kleinpolen,  
Polen.*

**Polen ist überhaupt** das beste Land – sage ich. Die Polen laufen halt sehr viel mit Bierdosen herum – sage ich. Und die Regierung ist ein Wahnsinn – fügt Jerzy hinzu, der in der Hand eine Bierdose hält. Er trägt einen Schnurrbart, sieht dem frühen Lech Walesa nicht unähnlich, aber das sagt man ihm besser nicht ins Gesicht.

Jerzy lebt in Nowy Targ, einem Städtchen im Süden der Woiwodschaft Kleinpolen, im Tatra-vorland. Wenig ist los, nur der Eissalon am quadratischen Hauptplatz floriert. Nowy Targ hat 50.000 Einwohner. Arbeit gibt es kaum. So hat Jerzy Zeit, tagsüber Bier zu trinken und sich den Kopf über Politik zu zerbrechen.

Es gab eine Zeit, erzählt Jerzy, die ist nicht allzu lange her. Da regierten zwei Zwillinge das Land. Als Premierminister und Präsident. Das sei kein Märchen. Es klinge nur so. Von einem Zwilling habe man sich befreit, erzählt Jerzy, doch der andere sei weiterhin vorhanden. Die Zwillinge bezeichnet Jerzy gerne als „die Entenmänner“. Die Logik erschließt sich mir nicht, doch offenbar bedeutet der Zwillingssachname „Entenmann“. Jerzy findet das witzig. Er bemüht sich, den Witz zu erklären, doch Witze werden durch Erklärungen nicht witziger. Die mächtigen Zwillinge – sie verboten sogar, dass Cartoons, die sie als Entenmänner zeigten, in den Zeitungen erschienen.

**Als ich erwidere, Polen ist trotzdem** das beste Land, winkt Jerzy mit der Bierdose ab. Meine Sympathie für Kleinpolen und das sanfthügelige Tatra-vorland lässt er aber gelten. Ich erzähle, wie ich aus der Hohen Tatra kam, am Straßenrand Oszczypek aß, den

geräucherten Bergkäse in Striezelform, und danach in eine unglaubliche Landschaft eintauchte, in der diese Häuser mit den steilen Dächern und den spitzen Dachgauben verstreut waren. Jerzy freut sich, als ich die essbare Rinde des Oszczypek lobe, aber langsam wird er unruhig, weil er lange nicht auf die Entenmänner geschimpft hat.

Ob mir die Laibe des Oszczypek aufgefallen seien? Exakt wie diese Striezel sähen die Gesichter der Zwillinge aus. Stinkender Bergkäse! Andere nannten sie Kartoffeln, diese fetten, runden, leeren Gesichter. Das Grässlichste – fährt Jerzy fort – sei ihre Verwicklung mit Radio Maryja, dem radikalkatholischen Sender, der sie unterstützt und den sie fördern. Noch ärger: ihre Doppelmoral! Eine gewisse Doppelmoral ist bei Zwillingen doch logisch, werfe ich ein. Jerzy schüttelt den Kopf. Ich lenke ihn ab, erkläre ihm, dass ich den Eissalon von Nowy Targ für einen der besten Polens oder Europas oder der Welt hielt. Selbst gemachtes, frisches Eis, nur vier Sorten. Jerzy wirkt geschmeichelt, aber dann konstatiert er, Nowy Targ sei trotzdem das hinterste und tiefste Kleinpolen, letztlich nicht der Rede wert. Ich widerspreche – und wiederhole, dass Polen überhaupt das beste Land sei. „Weil Sie es nicht kennen“, folgert Jerzy. Und ich nicke.

*Martin Amanshauser, „Logbuch  
Welt“, 52 Reiseziele, [www.  
amanshauser.at](http://www.amanshauser.at), Bestellungen  
online, per Fax: 01/514 14-277.*

Noch mehr Kolumnen auf:

[schaufenster.diepresse.com/  
amanshauser](http://schaufenster.diepresse.com/amanshauser)



*Steile Dächer im überhaupt besten Land.*